A9NEU3 Umwelt und Ökologie

Antragsteller*in:	Petra Mazreku (Bündnis 90/Die Grünen KV Ludwigshafen)
Tagesordnungspunkt:	0. Tagesordnung

Text

- Wir setzen auf Natur !

Klimawandel, Schadstoffe im Wasser und Flächenverbrauch zehren an den Lebensgrundlagen kommender Generationen. Für uns GRÜNE steht der Schutz der Ressourcen im Mittelpunkt unserer Politik, um die Lebensqualität in Ludwigshafen auch in der Zukunft zu erhalten. Bei Umweltvorhaben gilt für uns: Transparente und frühzeitige Beteiligungsverfahren sind wichtig, um alle Interessen zu berücksichtigen. Unverzichtbar bleibt auch das ehrenamtliche Engagement im Umwelt- und Naturschutz. Dieses Engagement gilt es materiell und ideell zu unterstützen. Wir setzen uns für die Renaturierung von Bächen, die ökologische Aufwertung von Flächen und den Erhalt unserer Biodiversität ein. Vor Ort hat für uns Hochwasserschutz Priorität.

Grüne Ziele sind…

- Wir wollen die Verabschiedung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie: Mit diesem Instrument können Maßnahmen gebündelt und alle Akteur*innen eingebunden werden.

- Mit uns wird es ein Verbot von Glyphosat oder Neonicotinoiden auf eigenen Flächen geben: nicht nur das Grünflächenamt, auch Pächter*innen können zu umweltschonender Bewirtschaftung verpflichtet werden.

- Wir nutzen Flächen, die sowieso da sind, sogenannte Eh-Da-Flächen und werten diese biologisch so auf, dass darin Wildbienen und Bienen und andere Insekten eine Heimat finden. So schützen wir die Biodiversität

konkret vor Ort. Das gilt generell für die insektenfreundliche Bepflanzung öffentlicher Flächen.

- Wir treten dem Netzwerk „Kommunen für biologische Vielfalt“ bei und profitieren von deren Erfahrung bei der Umsetzung von Biodiversität in der Kommune.
- Wir fördern Blühstreifen und die Biotopvernetzung durch konkrete Maßnahmen vor Ort.
- Wir werden Information zur insektenfreundlichen Bepflanzung von Balkonen und Gärten zur Verfügung stellen, idealerweise in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden, lokalen Gartenbaubetrieben und dem Pflanzenhandel.
- Die Fördermittel des Landes zur Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit von Gewässern, für artenreiche und auch in der Freizeit erlebbare Gewässer werden wir voll nutzen.
- Wir werden einen kommunalen Wettbewerb ausloben für naturnahe Gärten, in denen Nistkästen und Insektenhotels Lebensraum bieten.
- Wir werden „Aktion Grün Kommune“, denn wir stehen für den nachhaltigen/dauerhaften Schutz unserer Artenvielfalt vor Ort.
- Wir wollen unseren Bächen und Flüssen mehr Raum geben, deshalb werden wir Renaturierungsmaßnahmen im Rahmen der Aktion Blau Plus beim Land beantragen.

Hochwasserschutz

Der Klimawandel trifft uns in Rheinland-Pfalz immer härter: Rheinland-Pfalz ist immer mehr von heftigen Unwettern betroffen, die für extreme Überschwemmungen sorgen und zu schweren Beschädigungen an Häusern, Wohnungen sowie der Infrastruktur führen können. Wir müssen vor Ort für diese Fälle Vorsorge treffen. Zwar lassen sich extreme Wetterlagen und Hochwasser nicht verhindern, jedoch kann dafür gesorgt werden, dass das Wasser in solchen Fällen weniger Schäden anrichtet.

Und es steht fest: Solche Katastrophen können potentiell überall im Land passieren. Die Landesregierung unterstützt die Kommunen bei der Vorsorge und übernimmt bspw. die Kosten für kommunale Hochwasserschutzkonzepte seit 2013 zu 90 Prozent.

Grüne Ziele sind…

- Wir setzen uns dafür ein, vor Ort ein Hochwasserschutzkonzept zu entwickeln und umzusetzen und dafür die Mittel des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums abzurufen.
- Wir setzen uns für die Renaturierung von Bächen und Flüssen ein und schaffen so Versickerungsflächen für Wasser um die Auswirkungen von Starkregen zu minimieren.

Klima, Energie, Abfall

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Schonung endlicher Ressourcen stehen im Mittelpunkt unserer politischen Aktivitäten. Die größte Bedrohung für unsere Biodiversität ist und bleibt dabei der Klimawandel. Klimaschutz und die dezentrale Energiewende passieren vor Ort. Die Wärmewende werden wir auf Grundlage von Erneuerbaren Energien weiter voranbringen und eine echte Verkehrswende auch vor Ort unterstützen. Eine beherzte dezentrale Energiewende ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll, denn durch Energieimporte fließen jährlich immer noch Milliarden Euro aus Rheinland-Pfalz und somit unserer Kommune ab, die so der regionalen Wertschöpfung verloren gehen. Die durch uns GRÜNE neu geschaffene Energieagentur mit ihren neun Regionalbüros unterstützt die Kommunen bei ihren Klimaschutzaktivitäten und steht ihnen beratend zur Seite, diese Angebote werden wir vor Ort nutzen. Vor Ort wissen wir am besten, wie Klimaschutz funktioniert:

Grüne Ziele sind…

- Wir werden ein kommunales Klimaschutzkonzept erstellen und konsequent umsetzen.
- Auf der Basis des Klimaschutzkonzepts werden wir mithilfe eines Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin die Energiewende vor Ort gemeinsam mit Vereinen, Initiativen und dem Handwerk vorantreiben.
- Wir streben an, dem „Klima-Bündnis - Europäische Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern“ beizutreten und damit ein klares Bekenntnis für einen engagierten Klimaschutz zu setzen.
- Die Angestellten im Gebäudemanagement wollen wir als Energiemanager*innen qualifizieren, um Energie deutlich einzusparen.
- Mit „Leuchten für den Klimaschutz“ stellen wir die Straßenbeleuchtung auf LED um.
- Wir nutzen die vorhandenen Fördermaßnahmen, um die Beleuchtung in den kommunalen Gebäuden auf die energiesparende LED-Beleuchtung umzustellen.
- Wir werden die Wärmewende vor Ort endlich voranbringen und schaffen Nahwärmenetze, Quartierskonzepte und begleiten das mit einem Sanierungsmanagement.
- Wir wollen darauf hinwirken, dass die Technischen Werke Ludwigshafen konkrete Angebote und Projekte für die Energiewende vor Ort entwickeln: bspw. Solardachmiete, Licht- und Wärme-Contracting, Heizungspumpentausch.
- Wir unterstützen Energiegenossenschaften bei ihrer Gründung.
- Wir werden ein Solarkataster einführen, sodass jedeR HausbesitzerIn weiß, wo es sich am meisten lohnt, eine Anlage zu installieren.
- Kommunale Gebäude werden wir – wo sinnvoll – mit PV-Anlagen ausstatten.
- Pensionsfonds und andere Kapitalanlagen der Stadt werden wir auf Nachhaltigkeit überprüfen und Investitionen in klimaschädliche Aktivitäten beenden.
- Die Mobilität der Verwaltung wollen wir durch Diensträder, E-Bikes, Carsharing und die Nutzung von Jobtickets erweitern; Neuanschaffungen von Dienstwagen sollen emissionsarm sein – bis 2030 wollen wir eine klimaneutrale Kommunalverwaltung.
- Um mit unseren Ressourcen möglichst schonend umzugehen, setzen wir uns für ein geschlossenes und regionales Stoffstrommanagement ein.

Landwirtschaft, Tierschutz

Die von bäuerlich-mittelständigen Betrieben geprägte Landwirtschaft in Ludwigshafens Randgebieten wollen wir erhalten und ihr eine Zukunft geben. Wir wollen kurze Lieferwege und den direkten Kontakt zu den Erzeuger*innen

ermöglichen. Immer mehr Menschen kaufen gezielt biologische und regionale Produkte ein und unterstützen dadurch direkt die biologische Vielfalt und eine regionale, intakte Landwirtschaft ohne Gentechnik. Wir fördern Nischen für regionale Spezialitäten, unterstützen die Entwicklung eines Regionalsiegels und eine starke biologische Landwirtschaft.

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft halten wir für ein gutes und unterstützenswertes Projekt hier in der Umgebung.

Grüne Ziele sind…

- Wir werden uns für die Schaffung von regionalen Vermarktungsmöglichkeiten einsetzen, wie „Regional-Läden“, in denen Produkte aus der Region verkauft werden.
- Wir werden die Sensibilisierung für die Lebensmittelverschwendung und den Strukturwandel in der Landwirtschaft gemeinsam mit der Volkshochschule und Schulen vorantreiben.
- Wir wollen dem Netzwerk deutscher Biostädte (Bio-Kommunen) beitreten.
- Wir unterstützen Saatgutbörsen und die Förderung von alten Obst- und Gemüsesorten vor Ort durch einen „Markt der Vielfalt“ und die Förderung der „Essbaren Stadt“, bei der gezielt Obst und Gemüsesorten auf Grünflächen angebaut werden.
- Wir streben die Einrichtung von Runden Tischen mit Haupt- und Nebenerwerbslandwirt*innen an, denn nur mit unseren Partner*innen im Naturschutz, den Landwirt*innen, nicht gegen sie, kann Naturschutz vor Ort gelingen.
- Gemeinsam mit der Landwirtschaft wollen wir vor Ort Projekte im Rahmen des Landesprogramms „Gewässerschonende Landwirtschaft“ starten, um die Gewässer vor zu hohen Phosphat- und Nitrat- und Pestizideinträgen zu schützen. So schützen wir auch unser Trinkwasser.
- Für unser Tierheim wollen wir die Förderung sichern, denn Tierschutz ist Verfassungsziel.